

VERKEHRSLIGA BEIDER BASEL

Spitzenorganisation der am Strassenverkehr interessierten Verbände, Clubs, Firmen und Einzelpersonen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Mitglied des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes (FRS)

Mediencommuniqué

Zwei gleichlautende Vorstösse im Landrat und im Grossen Rat eingereicht:

Liegt – trotz Handlungsbedarf – die Parking-Lösung im St. Jakob auf Eis?

Birsfelden, 15. Januar 2004 Mit Genugtuung hat die Verkehrsliga beider Basel zur Kenntnis genommen, dass gestern und heute sowohl im Basler Grossen Rat als auch im Baselbieter Landrat ein gleichlautender Vorstoss zur nach wie vor ungelösten Parking-Problematik im St. Jakob eingereicht worden ist. Damit werden die beiden Regierungen aufgefordert, einerseits unter Berücksichtigung des Stadionausbaus um weitere 10'000 Sitzplätze als auch der Fussball-Europameisterschaften im Jahre 2008 sowie schliesslich im Hinblick auf das Ausbauprojekt «Campus des Sports» Lösungen aufzuzeigen, wie der damit verbundene nochmals erhöhte Parking-Suchverkehr inskünftig gelöst werden soll. Es besteht dringender Handlungsbedarf nachdem es um das Konzept «Parklandschaft St. Jakob» seit über einem Jahr sehr ruhig geworden ist. Dabei fordern Polizeikreise in Basel-Stadt und Baselland schon heute, dass allein aufgrund des Stadion-Ausbaus – zusätzlich zu den im Konzept als Maximum genannten 2'500 Parkplätzen – weitere 1000 Plätze geplant und bereitgestellt werden müssten.

Sowohl der Vorstoss im Grossen Rat als auch jener im Landrat fordern deshalb die beiden Regierungen zur Prüfung auf, ob, wie und wann die bereits bestehende unhaltbare Parking-Situation im St. Jakob auf der Basis des Konzeptes vom November 2002 nun endlich mit wirksamen Massnahmen angegangen wird. Ebenso wird darin gefragt, wie die Regierungen nach dem Ausbau des St. Jakobpark-Stadions auf neu 40'000 Sitzplätze den damit verbundenen zusätzlichen Parkingsuchverkehr wirksam bewältigen wollen – und zwar unter grösstmöglicher Schonung des regionalen Strassennetzes sowie insbesondere der angrenzenden Wohngebiete. In beiden Vorstössen werden auch realistische Angaben verlangt, was im Hinblick auf die EM 2008 punkto Verkehrsführung sowie ausreichendem und rasch bedienbarem Parkplatz-Angebot für auswärtige Besucher unternommen wird, damit einerseits die Wohngebiete nicht im Verkehrschaos versinken, andererseits aber auch das St. Jakob als Sportzentrum mit internationaler Ausrichtung punkto Parking-Infrastruktur nicht zur peinlichen «Versagernummer» wird. Dies auch unter Berücksichtigung der bald schon bestehende Stadion-Konkurrenz in Zürich und Bern. Schliesslich wird gefragt, wie sich eigentlich die Verkehrsabteilungen der Polizeicorps in beiden Basel konkret zum Konzept «Parklandschaft St. Jakob» vom November 2002 sowie zur Verkehrsproblematik im Hinblick auf die beabsichtigten Ausbauten im St. Jakob stellen.

Die «Regionalplanung beider Basel» hat im November 2002 ihr Konzept bzw. ihren Aktionsplan «Parklandschaft St. Jakob» präsentiert. Nach einer ersten Vernehmlassungsrunde ist es um dieses Konzept sehr still geworden. Im Gespräch war zunächst wohl

noch eine Aufstockung des Parkhauses St. Jakob. Dieser Ausbau ist jedoch inzwischen in den Prioritäten offenbar zurückgestuft worden. Dabei haben sich seit der Präsentation des Parkingkonzeptes im November 2002 die Rahmenbedingungen der Verkehrsbelastungen im St. Jakob massiv verschärft: So wird jetzt das St. Jakobpark-Stadion um über 10'000 auf total über 40'000 Sitzplätze ausgebaut. Bereits in vier Jahren – 2008 – werden im Rahmen der Fussball-Europameisterschaft (EM 2008) auch in Basel internationale Spiele (inkl. Eröffnungsspiel) durchgeführt. Das bringt unweigerlich zusätzlichen erheblichem Parking-Suchverkehr nicht nur im St. Jakob, sondern auch in der Stadt Basel und in ihrer engeren Agglomeration. Schliesslich sieht der von Herzog & de Meuron projektierte und im Sommer 2003 vorgestellte «Campus des Sports» mit seinem Büro-Hochhaus langfristig auch eine stetige Zunahme von sportlichen Aktivitäten im Gebiet St. Jakob vor.

Nach Überzeugung der Verkehrsliga beider Basel sind dies wichtige Gründe genug, jetzt möglichst rasch eine Lösung für die damit verbundene verschärfte Parkplatzproblematik an die Hand zu nehmen, anstatt vorwiegend nur auf den öV zu setzen. Dieser kann ohnehin immer nur einen vergleichsweise kleinen Teil der zu erwartenden Zuschauer-massen transportieren, wie schon heute bei praktisch jeder mittleren und Gross-Veranstaltungen im St. Jakob deutlich wird.

Kontakt: **Bruno Mazzotti, Grossrat**
Präsident Verkehrsliga beider Basel
Tel. 061/481 38 30 & 079/322 17 59